

Inside Last Generation

Ziviler Ungehorsam, Widerständigkeit, die Auflehnung gegen und die Desavouierung einer Politik, die als verlogen abgelehnt wird – das sind die zentralen Motive der Letzten Generation. Über verschiedene Protestformen von der Sabotage von Pipelines über das Verunstalten von Kunstwerken, die die Störung öffentlicher Veranstaltungen bis zu ihrem bekanntesten Mittel, den Klebeaktivitäten auf zahlreichen Straßen hat diese Organisation über lange Zeit versucht, nicht nur die mediale Aufmerksamkeit zu erregen, sondern auch gesellschaftlichen Einfluss zu erlangen. Im Hintergrund waren die Aktivisten auch immer von der Motivation getrieben, einen gesellschaftlichen Kipppunkt zu erreichen, der maßgebliche Teile der Bevölkerung auf ihre Seite zieht. Die individuelle Widerständigkeit der Aktivisten wurde zum zentralen Moment, das von Mobilisierungsmethoden über Klebeaktion bis hin zu Blockaden von Flughäfen und Sachbeschädigung größeren Ausmaßes die Menschen antreibt. Sowohl die Widerstandshaltung als auch der Störungscharakter der Proteste hat nicht zu einer breiten Zustimmung in der Bevölkerung geführt, die sich die Aktivisten bis jetzt erhofft hatten.

Im Beitrag soll die Bedeutung des Widerstands für die Proteste, die Innensicht der Organisation und die von außen empfundenen Widersprüche aufgezeigt werden. Zentral ist die Differenz zwischen extremer medialer Aufmerksamkeit und gleichzeitig geringem Zuspruch und Anschluss in den Zielgruppen.